

# Wilbrandschule Clarholz

- Katholische Grundschule -

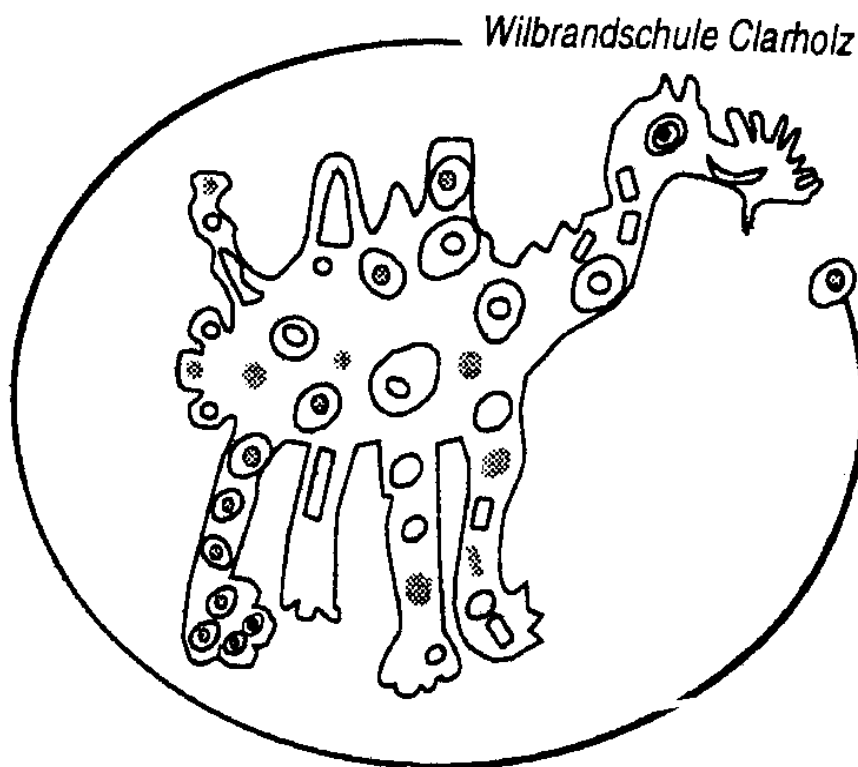
Schulstraße 18

33442 Herzebrock-Clarholz

05245 / 5868

[wilbrandschule@gt-net.de](mailto:wilbrandschule@gt-net.de)

[www.wilbrandschule-clarholz.de](http://www.wilbrandschule-clarholz.de)



Schulprogramm 2017/18

## **Schulprogramm der Wilbrandschule Clarholz**

1. Wir über uns – unsere Schule
2. Leitideen
3. Erziehung und Unterricht
4. Bewegung und Schule
5. Förderkonzept
6. OGGS und Randstundenbetreuung
7. Feste und Feiern im Jahreskreis
8. Zusammenarbeit
9. Schulentwicklung, Projekte und Evaluation

Wir danken allen, die sich für unsere Schule engagieren: den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, dem Förderverein, dem Schulteam und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schulamtes Herzebrock-Clarholz.

Clarholz, am 1. August 2017

Claudia Strässer und Susanne Sternitzke

## 1. Wir über uns – unsere Schule

Im gegenwärtigen Schuljahr 2017/18 unterrichten wir 253 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen an unserer Schule. Wir freuen uns über die 69 Erstklässler, die wir im August bei uns aufgenommen haben.

Zurzeit besuchen circa 50 Kinder unseren offenen Ganzttag – ein stetig ansteigendes Erfolgskonzept, denn die Kinder fühlen sich wohl in unserem Ganzttag.

Unsere offene Ganzttagsschule wird durch die Volkshochschule Reckenberg-Ems organisiert. Ein Konzept für die Gestaltung wurde gemeinsam erarbeitet und wird regelmäßig den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

In der OGGS arbeiten Frau Rose als Leiterin des Ganztages, Hausaufgabenbegleiterinnen und weitere Mitarbeiterinnen im Team zusammen.

Das Angebot am Nachmittag besteht aus unterschiedlichen Angeboten: Sport, Fußball, Tanzen, Entspannung, Basteln, Kunst und Forschen stehen auf dem Programm. Die Hausaufgabenbegleitung findet in Kleingruppen statt.

Die Randstundenbetreuung findet bis 13.30 Uhr statt und wird von unserem Förderverein geleitet. Hier werden circa bis zu 60 Kindern von Frau Rosenblatt und ihrem Team betreut. Sie können in einem Nebenraum in aller Ruhe ihre Hausaufgaben machen, draußen spielen und Bergkettcar fahren oder im Gemeinschaftsraum viele schöne Bastelangebote wahrnehmen.

Am Nachmittag bieten wir für alle Kinder in der Zusammenarbeit mit dem Sportverein Victoria Clarholz sieben Sportgemeinschaften an. Die Beteiligung an sportlichen Aktivitäten im Kreis Gütersloh ist für uns selbstverständlich und Bestandteil unserer bewegungsfreudigen Schule.

In unserem Schulchor singen interessierte Kinder der 3. und 4. Schuljahre, diese führen unter der Leitung von Frau Sprang regelmäßig Musik- und Theaterstücke auf und beteiligen sich an Aktivitäten innerhalb der Clarholzer Gemeinde. Außerdem laden wir regelmäßig Musiker in die Schule ein, die den Kindern ihre Musik und Instrumente vorstellen.

Für Kinder 4. Schuljahre bieten wir in diesem Schuljahr eine Arbeitsgemeinschaft an:

- Kloster -AG: „Eine Zeitreise ins Mittelalter“

Zur Begabungsförderung werden nach den Herbstferien zwei Kurse angeboten.

Unterstützt wird unsere Schule durch den „Verein der Freunde und Förderer der Wilbrandschule Clarholz“, der unsere Arbeit intensiv begleitet.

In der Zusammenarbeit mit dem Förderverein finden im zweijährigen Rhythmus regelmäßig Projekte zur Leseförderung statt:

- Lesereisen in Clarholz

- Kicken und Lesen

- Tanzen und Lesen

Der Förderverein unterstützt alle wichtigen Projekte, dazu gehören die Auftritte der theaterpädagogischen Werkstatt zum Thema „Mein Körper gehört mir“, das Zirkusprojekt, Lesewettbewerbe, Basteln oder Backen zur Weihnachtszeit und vieles mehr. Besonders freuen wir uns immer auf die englischen Theaterstücke des Bielefelder Puppentheaters Niekamp, die regelmäßig aufgeführt werden.

Wir beteiligten uns am Musikprojekt „Klasse! Wir singen!“ und fördern das gemeinsame Singen durch regelmäßige Schulversammlungen in der Aula.

Das vorliegende Schulprogramm spiegelt die Schwerpunkte unserer Arbeit wider. Neben schulinternen Arbeitsplänen, unserem erarbeiteten Leistungskonzept und den Richtlinien für die Grundschule ist das Schulprogramm Ausdruck unserer gemeinsamen Arbeit.

## **2. Leitideen**

Wir verstehen die individuellen Voraussetzungen des Kindes als Ausgangslage für unser pädagogisches Handeln. Da Bewegung eine unmittelbare Bedeutung für die Nachhaltigkeit und Wirksamkeit von Lernprozessen hat, ist unsere Leitidee für das gemeinsame Lernen: „Miteinander spielen und sich bewegen - Fit und stark fürs Leben“

- Wir lehren und lernen fächerübergreifend, methoden- und kompetenzorientiert.
- Wir unterstützen die Kinder und fordern ihre Leistungsbereitschaft und Selbstständigkeit heraus. Inklusion findet innerhalb der Rahmenbedingungen

statt.

- Wir ermöglichen verschiedene Lernmöglichkeiten und Lernwege und fördern eigenverantwortliches und kooperatives Lernen.
- Wir arbeiten in verbindlichen Strukturen und engagierten Teams aller am Schulleben Beteiligten.
- Wir begegnen uns in unserer Schule mit Vertrauen und Ehrlichkeit und erziehen zu Achtung, Verantwortungsbereitschaft und Hilfsbereitschaft.
- Wir achten und schätzen den guten Dialog mit Eltern, die Zusammenarbeit mit dem Förderverein und die Kooperation mit außerschulischen Partnern.
- Wir vermitteln Stabilität und Kontinuität durch ritualisierte Abläufe und im Schulprogramm verankerte Veranstaltungen, Projekte und Feiern.

### **3. Erziehung und Unterricht**

Die Arbeit in der Schule zielt im Sinne eines erziehenden Unterrichts darauf ab, die Kinder zu unterstützen, die Welt zunehmend eigenständig zu erschließen, tragfähige Wertvorstellungen im Sinne der demokratischen Grundordnung zu gewinnen und dadurch Urteils- und Handlungsfähigkeit zu entwickeln. Damit verbunden ist die Aufgabe der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler zu solidarischem Handeln in sozialer Verantwortung, zu Toleranz und Achtung der Menschenrechte, zu einem friedlichen Miteinander in der Einen Welt sowie zur Achtung vor der Natur und Umwelt zu erziehen. Mädchen und Jungen müssen sich deshalb angenommen fühlen und als Persönlichkeiten entfalten können. Durch fachliches und fächerübergreifendes Lernen werden Schlüsselqualifikationen als grundlegende Kompetenzen und Einstellungen angebahnt, die den Kindern die individuelle Gestaltung ihres Lebens, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und selbstständiges, lebensbegleitendes Lernen dauerhaft ermöglichen.

(aus den Richtlinien NRW, S. 13/14, 2008)

## → **Erziehung**

### **Ästhetische und musische Erziehung**

Die musikalische Bildung der Kinder ist ein wichtiges Element unserer Erziehung. Neben dem regulären Musikunterricht gibt es als Angebot den Schulchor mit verschiedenen Auftritten im Laufe des Schuljahres.

Kreativität und systematisches Arbeiten verbinden sich im Kunstunterricht.

Die Gestaltung des Klassenraumes, der Flure, der Schaukästen, der Aula, des Außenbereiches ist Anliegen des Kunstunterrichts. Die Teilnahme an Aktionen, an Wettbewerben, der Besuch von Museen und Ausstellungen sollen Anreize bringen und den Horizont erweitern.

### **Bewegungs- und Gesundheitserziehung**

Auf zwei Schulhöfen gibt es Spielfelder für Fußball, Basketball und Tischtennis, dazu Hüpfkästchen, eine Kletterwand und verschiedene Klettergerüste. Stelzen, Pedalos und viele andere Bewegungsspielzeuge werden ausgeliehen. Der Innenhof ist Schulgarten und Erlebnisraum mit Holzpferden, Wippe, Wackelbrücke, Spielhaus und Klangelement. Hier können Kinder mit allen Sinnen entdecken und lernen, turnen und balancieren. In den Pausen können die Kinder zahlreiche Pausenspielgeräte ausleihen. Außerdem unterstützen wir Aktionen wie „Das gesunde Rohkost-Frühstück“ monatlich für alle Klassen und die regelmäßige Zahnprophylaxe.

### **Persönlichkeitserziehung**

Wir erziehen zur Achtung voreinander und gehen rücksichtsvoll miteinander um.

Unser Ziel ist es, den Kindern Selbstwertgefühl, Achtung und Toleranz innerhalb der Gemeinschaft zu vermitteln. Die Kinder lernen, Andersartigkeit zu akzeptieren, Streit zu schlichten, sich für andere einzusetzen.

Klassengemeinschaft und Schulgemeinschaft sind für uns sehr wichtig. Mit den Eltern der Schulpflegschaft haben wir verbindliche Erziehungsvereinbarungen ausgearbeitet.

Interessierte Kinder des 3. Schuljahres erhalten eine Streitschlichterausbildung. Die ausgebildeten Kinder arbeiten im 4. Schuljahr als Streitschlichter in den Pausen.

### **Religiöse Erziehung**

Die christlichen Feste bestimmen den Jahresrhythmus. Im ersten Schuljahr wird das Fach Religion im Klassenverband unterrichtet. Im 2.-4. Schuljahr wird sowohl katholischer als auch evangelischer Religionsunterricht angeboten. Der Religionsunterricht ist darauf angelegt, die Welt und das Leben sensibel wahrzunehmen, zu bestaunen, zu befragen und zu deuten. Dafür ist ein Lernen mit allen Sinnen erforderlich. Die Einschulungsfeier beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst. Die katholischen Kinder nehmen ab der 2. Klasse regelmäßig an der Messfeier teil. Im Mai nehmen die Kinder der 3. Schuljahre an der Bittprozession um die Gräfte der Klosteranlage teil. In der Bittprozession – sie hat in Clarholz eine Jahrhunderte alte Tradition – wird um eine gute Ernte gebetet und darum, dass die Menschen mit ihrer Umwelt verantwortungsbewusst umgehen. Die Verabschiedung und der Abschluss für die vierten Schuljahre finden in einer Messe in der Sankt Laurentius-Kirche und in unserer Aula mit einer ökumenischen Andacht statt. Mit beiden Kirchen werden Besuche und Mitgestaltung von Gottesdiensten sowie karitative Aktionen zur Advents- und Fastenzeit abgesprochen.

### **Umwelterziehung**

Die Umgebung der Schule ist ländlich. Waldgebiete liegen in unmittelbarer Nähe: Holzhof, Blinder Busch, Halloh, Feldbusch. Die Klosterwiese, der Axtbach, die Ems, Gräften, Teiche und Bäche, Wallhecken — das grüne Klassenzimmer frei Haus — laden ein zum Lernen mit allen Sinnen. In Zusammenarbeit mit den Eltern findet im Herbst eine Waldrallye für die 4. Schuljahre im Holzhofwald hinter der Schule statt.

Die Fotovoltaikanlage auf unserem Schuldach bietet immer wieder Gelegenheit, sich mit den Kindern im Sachunterricht mit dem Thema



„Sonnenenergie“ zu beschäftigen. In Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro der Gemeinde arbeiten wir regelmäßig am Thema „Energiesparen“ und sensibilisieren die Kinder für einen achtsamen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen.

### **Verkehrserziehung**

Kinder lernen vom 1. Schuljahr an, Gefahren zu erkennen und richtig einzuschätzen, die Wahrnehmung zu schulen und den Körper zu beherrschen. Es wird mit den Eltern, der Verkehrswacht und der Polizei zusammengearbeitet:

- Bewegungstraining durch regelmäßigen Umgang mit Rollern, Rollbrettern, Pedalos und schuleigenen Fahrrädern
- Bewegungs- und Wahrnehmungsschulung im Sportunterricht
- 1. Schuljahr: Einrichtung eines „walkingbus“ bei Interesse der Eltern.
- Der zuständige Polizeibeamte stellt sich den Kindern vor und übt das Überqueren der Straße.
- Radfahrtraining auf dem Schulhof ab Klasse 1
- Geschicklichkeitsturnier des ADAC in Klasse 4
- Vorbereitung und Durchführung der Radfahrprüfung in der 4. Klasse
- Verkehrsunterricht in verschiedenen Projekten:
  - Unser Schulweg
  - Unterwegs als Fußgänger, Radfahrer, Busfahrer
  - Sehen und gesehen werden im Winter
  - Das verkehrssichere Fahrrad

### **→Unterricht**

Lern- und Arbeitsformen: Durch einen fachlich gut vorbereiteten Unterricht wollen wir die Kinder zu selbstständigem Arbeiten führen, dabei bestimmen die Richtlinien und Lehrpläne den Rahmen. Kooperatives Lernen ist eine Form des Lehrens und Lernens, welche die Zusammenarbeit der Lernenden in Gruppen beinhaltet, mit dem Ziel möglichst viele Schüler zur aktiven Mitarbeit zu motivieren.

**Positives Gemeinschaftsgefühl:** Die Kinder einer Gruppe werden angehalten, zusammenzuwirken, um ein gesetztes Ziel zu erreichen. Erledigt ein Mitglied seine Teilaufgabe unzureichend, bekommt jeder die negativen Konsequenzen zu spüren. Positive Abhängigkeit tritt auf, wenn alle Kinder einer Gruppe sich miteinander darin verbunden fühlen, ein gemeinsames Ziel erreichen zu wollen. Damit die Gruppe Erfolg haben kann, muss jeder Einzelne erfolgreich sein.

**Individuelle Verantwortlichkeit:** Alle Lernenden sind dafür verantwortlich, ihre Teilaufgabe zu erledigen und sie sind für alle zu lernenden Inhalte und Materialien verantwortlich bzw. müssen diese beherrschen. Individuelle Verantwortungsübernahme tritt auf, wenn jedes Kind einer Gruppe dafür verantwortlich ist, die Lernleistung der Gruppe unter Beweis zu stellen.

**Direkte Interaktion** („von Angesicht zu Angesicht“) tritt auf, wenn sich die Kinder in solch unmittelbarer Nähe zueinander befinden und so miteinander reden, dass dauerhafter Fortschritt gefördert wird. Obgleich einige Bereiche der Aufgabe aufgeteilt werden und individuell erledigt werden, müssen andere durch das Zusammenwirken aller Gruppenmitglieder erarbeitet werden. Dabei kann die Gruppe erfolgreich sein, wenn die einzelnen Kinder sich gegenseitig Rückmeldung geben, Begründungen und Schlussfolgerungen anregen und sich gegenseitig anleiten und ermutigen.

**Soziale Fähigkeiten nutzen:** Die Kinder werden in ihren kooperativen Kompetenzen unterstützt. Dazu gehören: ein angemessenes Verhalten, Vertrauen, Strategien der Entscheidungen und Fertigkeiten im Umgang mit Konflikten. Soziale Fähigkeiten im Bereich des menschlichen Umgangs miteinander ermöglichen es, dass Gruppen erfolgreich funktionieren (z.B. jeder spricht der Reihe nach, ermutigt andere, hört zu, hilft, klärt Probleme, fragt Verständnis ab und forscht).

**Gemeinsame Reflexion:** Die Kinder einer Gruppe beurteilen ihre gemeinsamen Anstrengungen und streben Verbesserungen an. Gruppenmitglieder setzen sich gemeinsame Ziele, überprüfen regelmäßig die

Gruppenaktivitäten, erkennen Veränderungen und Entwicklungen und entwickeln Strategien, um zukünftig effektiver zusammenarbeiten zu können.

Folgende kooperative Methoden wurden vereinbart:

1. Schuljahr: Think-Pair-Share, Teamkarte, Reflexion (Nachdenken über Partner- und Gruppenarbeit)
2. Schuljahr: Partnerlesen, Kreisgespräch, Placemat
3. Schuljahr: Storyboard, Legetechnik, W-Fragen-Uhr
4. Schuljahr: Gruppenpuzzle

### **Kompetenzerwartungen**

Für jede Jahrgangsstufe gibt es verbindliche Arbeitspläne und Minimalanforderungen zu den jeweiligen Fächern. Grundlegendes Wissen und grundlegende Kompetenzen, die am Ende der Klasse 2 für ein erfolgreiches Weiterlernen unabdingbar sind, werden in den Lehrplänen als verbindliche Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 2 festgelegt. Am Ende der Klasse 4 beschreiben die Kompetenzerwartungen das fachliche und überfachliche Wissen, welches zum Ende der Grundschulzeit von den Kindern erworben sein soll.

**Die Fächer:** Für alle Fächer wurden schulinterne Arbeitspläne erarbeitet.

**Deutsch:** Wir arbeiten mit dem Lehrwerk „Primo“ im ersten Schuljahr und in den folgenden Jahren mit „Pusteblume Deutsch“.

**Mathematik:** Das Mathematiklehrwerk „Welt der Zahl“ wird in allen Schuljahren eingesetzt. Zusätzliche Materialien zur Anschauung und Handlungsorientierung werden sinnvoll eingesetzt.

**Sachunterricht:** Im Sachunterricht wird überwiegend fächerübergreifend und handlungsorientiert gearbeitet. Es stehen das Lehrwerk „Pusteblume Sachunterricht“, vielfältiges Anschauungsmaterial und weitere Lehrwerke stehen zur Verfügung. Außerdem besuchen die Kinder der 3. und 4. Schuljahre MINT-Projekte der Gesamtschule Herzebrock-Clarholz.

**Englisch:** Der Englischunterricht soll den Kindern Freude an der ersten Fremdsprache vermitteln und bildet somit die Grundlage des weiteren

Fremdsprachenlernens. Dabei steht der spielerische und handelnde Umgang im Vordergrund. Im zunächst überwiegend mündlich stattfindenden Unterricht werden für die Kinder bedeutsame Themen aufgegriffen. Das Lehrwerk „Sally“ begleitet den Unterricht durch Übungen zur Vertiefung (Lieder, Spiele, Texte und Geschichten).

**Sport und Sportförderunterricht:** Für den Sportunterricht steht eine genaue Themenaufteilung nach den neuen Richtlinien zur Verfügung.

Das Ziel des Sportförderunterrichtes ist, den Kindern in einer kleinen Gruppe vielseitige Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen zu vermitteln, das Bewegungskönnen zu erweitern und Schwächen in den Bereichen Haltung, Gleichgewicht, Reaktion, Koordination und Ausdauer vorzubeugen bzw. auszugleichen. Wichtig ist auch die Integration verhaltensauffälliger Kinder. Die Auswahl der Kinder, die am Sportförderunterricht teilnehmen, erfolgt bis zu den Herbstferien.

**Schwimmen und Schwimmförderunterricht:** Der Schwimmunterricht findet mit einer Wochenstunde in allen Jahrgängen statt. Für Kinder, die noch keine Schwimmerfahrungen haben, bieten wir eine Wochenstunde zusätzlichen Unterricht an.

**Religionsunterricht:** Der Religionsunterricht findet ab dem zweiten Schuljahr in konfessionellen Gruppen statt. Der kollegiale Austausch mit den Geistlichen der Gemeinde findet regelmäßig statt.

**Kunstunterricht:** Das Arbeiten im Kunstraum ermöglicht ein kreatives und großflächiges Malen und Gestalten mit verschiedenen Materialien.

Projekte zu unterschiedlichen Themen und die Teilnahme an Malwettbewerben sind selbstverständlich.

**Musikunterricht:** Im Musikraum haben wir zahlreiche Instrumente, Trommeln und Xylophone für einen lebendigen Musikunterricht. Der Musikunterricht findet ab dem 2. Schuljahr mit ein bis zwei Wochenstunden statt. Der Schulchor ab dem 3. Schuljahr bereichert das Schulleben und die Aktivitäten und der Gemeinde.

#### **4. Bewegung und Schule**

**„Miteinander spielen und sich bewegen - Fit und stark fürs Leben“**

Ein wichtiges Ziel unserer Schule ist die ganzheitliche Förderung und Unterstützung jedes Kindes. Der Aspekt der Bewegung und der Gesundheit spielt dabei eine große Rolle. Wichtig ist es uns, Lernen, Bewegung und Gesundheit eng miteinander zu verknüpfen und somit die Kinder in einer „Bewegten Schule“ beim Lernen zu unterstützen.

Bewegung hat eine unmittelbare Bedeutung für die Nachhaltigkeit und Wirksamkeit von Lernprozessen.

### **Sport / Sportförderunterricht**

Schwimmstunden / Anfängerschwimmstunde

Neben den fest im Stundenplan verankerten Sport- und Schwimmstunden stehen den Kindern auch in den Pausen vielfältige Bewegungsangebote zur Verfügung. Neben einer großen Pause von 25 Minuten und den kleinen Pausen von 10 Minuten (zwischen der 3./4. Und 4./5. Stunde) können sich die Schülerinnen und Schüler auf zwei Schulhöfen austoben, auf denen es Spielfelder für Fußball, Basketball und Tischtennis, dazu Hüpfkästchen, eine Kletterwand und verschiedene Klettergerüste gibt. Bei der Spielgeräteausleihe können sich die Kinder zusätzlich Kleingeräte (z.B. Stelzen, Pedalos, Seilchen, Tonnen uvm.) zum Spielen ausleihen.

Zum Innenhof der Schule (Schulgarten) haben die Schülerinnen und Schüler während der Pausen auch Zugang. Dort befindet sich ein Erlebnisspielraum mit Holzpferden, einer großen Wippe, einer Wackelbrücke, einem Barfußpfad, einem Spielhaus und Klangelementen. Hier können die Kinder mit allen Sinnen viel entdecken, lernen, turnen, spielen und balancieren.

### **Sport- und Bewegungsangebot an der Wilbrandschule**

Es gibt an unserer Schule viele Sportangebote, die seit Jahren fester Bestandteil unseres Schullebens sind. Außerdem sind wir bemüht diese Angebote nach Bedarf an die Bedürfnisse und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler anzupassen und entsprechend zu erweitern.

Zu unseren derzeitigen Sport- und Bewegungsangeboten gehören:

- Schwimmunterricht von Klasse 1-4 (einstündig)
- zwei Sportstunden in der Woche
- Sportförderunterricht im 1. Schuljahr

- eine zusätzliche Schwimmstunde für Schwimmanfänger
- Spielgeräte-Ausleihe in den Pausen
- Teamspiele
- „Rolltage“ für jedes Schuljahr (Roller, Inliner, Fahrrad, Waveboard, ...)
- Radfahrausbildung und ADAC-Radfahrtraining für die 4. Klassen
- Spiel- und Sportfest im Wechsel mit den Bundesjugendspielen
- Zirkusprojekt (alle 4 Jahre)
- AG-Angebot:
  - Zirkus-AG
  - Fußball-AG (OGGS)
  - Sport-AG (OGGS)
- Projekte: Lesen und Bewegen
  - Kicken und Lesen
  - Tanzen und Lesen
- Teilnahme an außerschulischen Sportveranstaltungen und Wettkämpfen
  - Paul-Craemer-Lauf
  - Crosslauf (3. Schuljahr)
  - Basketball-Turnier
  - Mehrkämpfe
  - ...

- der Tanztreff an der Wilbrandschule

Der **Tanztreff in der Wilbrandschule** hat schon eine lange Tradition. Einmal im Jahr treffen sich Schülergruppen verschiedenster Schulen aus dem Kreis Gütersloh in Clarholz und präsentieren eingeübte Tanz-Choreographien. Die Spannweite der gezeigten Darbietungen ist dabei äußerst vielfältig (z.B. Folklore, Step-Aerobic, Pantomime, Hip-Hop, Jazz, Pop uvm.). Im Vordergrund dieser Veranstaltung stehen klar die Freude an der Bewegung und der Spaß an der Präsentation der eingeübten Tänze vor Publikum. Auch der Austausch über Choreographien und die Anregungen neuer Bewegungsgestaltungen zu Musik sind für alle Beteiligten sehr bereichernd.

## 5. Förderkonzept

Zur **Entstehung** des Förderkonzeptes: Das Ministerium für Schule, Kinder und Jugend hat folgenden Gesetzesrahmen vorgegeben:

Die Klassen 1 und 2 werden als Schuleingangsphase geführt. Darin werden die Schülerinnen und Schüler nach Entscheidung der Schulkonferenz entweder getrennt nach Jahrgängen oder in jahrgangsübergreifenden Gruppen unterrichtet. Die Schulkonferenz kann frühestens nach vier Jahren über die Organisation der Schuleingangsphase neu entscheiden. Die Schuleingangsphase dauert in der Regel zwei Jahre. Sie kann auch in einem Jahr oder in drei Jahren durchlaufen werden. Die Klassen 3 und 4 sind aufsteigend gegliedert. Sie können durch Beschluss der Schulkonferenz auf der Grundlage eines pädagogischen Konzeptes mit der Schuleingangsphase verbunden und jahrgangsübergreifend geführt werden.

Die Höchstverweildauer in der Schuleingangsphase ist auf drei Jahre begrenzt.

Der Besuch des dritten Jahres wird nicht auf die Dauer der Schulpflicht angerechnet.

Die Schulkonferenz der Wilbrandschule Clarholz hat am 7. Juli 2004 beschlossen, dass ein Förderkonzept erarbeitet wird. Die Schulkonferenz beschloss außerdem, dass die Jahrgangsklassen erhalten bleiben, solange dies der gesetzliche Rahmen ermöglicht.

Das Förderkonzept wurde im Schuljahr 2016/17 aktualisiert.

**Ziel** des Förderkonzeptes ist es, allen Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse und Begabungen zielgerichtete Förderung zukommen zu lassen.

Jedes Schulkind will erfolgreich sein, will anerkannt und emotional angenommen werden. Jeder Schüler und jede Schülerin verlangt nach individueller Aufmerksamkeit, bei je unterschiedlichen Begabungen und Bedürfnissen.

Die Heterogenität der Gesellschaft ist eine Tatsache, an der die Schule nicht vorbeigehen kann. Die Grundschule muss daher so gestaltet sein, dass alle Kinder ihre Schullaufbahn erfolgreich bewältigen.

Der Unterricht in der Schule muss die Schüler in die Lage versetzen, sich neues Wissen selbstständig anzueignen und planvoll zu bearbeiten. Das ist nur möglich, wenn vom 1. Schultag an grundlegende Arbeits- und Lerntechniken eingeübt werden, welche die Grundlage für ein selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten bilden.

Der pädagogische Ansatz des Förderkonzeptes ist gekennzeichnet durch Prävention und Integration.

Die präventive Förderung einzelner Kinder in Kleingruppen kann das Versagen von Kindern abfangen.

Die integrative Organisation aller Fördermaßnahmen durch Teamteaching in der Eingangsstufe ermöglicht eine Intensivierung des Unterrichts bei heterogener Unterrichtsgestaltung, d.h. der Umsetzung offener Lernformen, die in unserem Schulprogramm verankert sind.

Aufgrund wechselnder Stundenkontingente ist der Personaleinsatz im Team keine feste Größe, sondern muss entsprechend der organisatorischen und personellen Möglichkeiten immer wieder neu entschieden werden.

Eine weitere Lehrkraft, die meistens im 2. Schulhalbjahr des 1. Schuljahres Englisch unterrichtet, ist mit in die Arbeit in der ersten Jahrgangsklasse eingebunden. Die enge Zusammenarbeit der Lehrer in der Jahrgangsstufe sichert Absprachen zu Inhalten, Methoden und zur Leistungsfeststellung. Der Klassenverband ist die wichtigste soziale Bezugsgröße für unsere Schülerinnen und Schüler. Alle Kinder sollen gemeinsam lernen. Jede Klasse verfügt über eine Materialecke zu den Fächern und die Klassenbücherei-Kiste.

## **Grundlagen des Förderns und Forderns**

### **Bedeutung der schulärztlichen Untersuchung**

Die schulärztliche Untersuchung der Kinder findet in der Regel in den Kindertageseinrichtungen statt. Kinder, die keinen Kindergarten besuchen, erhalten einen Untersuchungstermin im Gesundheitsamt. Bei der



Lernanfängeranmeldung geben die Eltern der Schule schriftlich das Einverständnis, mit dem Kindergarten über den Entwicklungsstand des Kindes zu sprechen. Nach der schulärztlichen Untersuchung erhält die Schule einen Kurzbericht über jedes Kind und hat Gelegenheit, mit der Schulärztin persönlich zu sprechen.

**Bedeutung der Einschulungskonferenz** und des Schulfähigkeitsprofils in Kooperation mit den Tageseinrichtungen für Kinder: Nach der Anmeldung Anfang November besucht zunächst die Schulleitung die Kindergärten, um die ersten Informationen und Einschätzungen über die neuen Kinder zu erhalten. Danach werden die Kinder, die nach schulärztlicher Sicht noch Auffälligkeiten in den verschiedenen Bereichen der Schulfähigkeit haben, noch einmal in die Schule zu einer Spiel- und Lernzeit eingeladen. Bei Bedarf kann diese auch im Kindergarten stattfinden, so dass die Kinder in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

Inhalte der Spiel- und Lernzeit (Dauer: 1/2 Std.):

Die Aufgaben kommen aus folgenden Bereichen:

- Wahrnehmung
- Aufmerksamkeit und Konzentration
- Feinmotorik und Grobmotorik
- Sprachentwicklung
- Größenvorstellungen und Raumvorstellung

Nach der Spiel- und Lernzeit erhalten die Eltern eine Rückmeldung. Wenn es besondere Auffälligkeiten in einigen Bereichen gab, werden sie eingehend beraten. AO-SF's (Anträge auf sonderpädagogische Förderung) werden auf Wunsch der Eltern frühzeitig gestellt.

Die Wilbrandschule hat mit den Kindertageseinrichtungen eine gemeinsame Vorbereitung für die Einschulungsphase. An einem Elternabend wird das Schulfähigkeitsprofil erläutert und Hinweise zu Fördermöglichkeiten gegeben. Zusätzlich erhalten die Eltern die Informationen in schriftlicher Form.

**Bedeutung kontinuierlicher Lernstandsbeobachtungen** und ihrer Dokumentation in der Schulzeit:

In der zweiten Schulwoche findet eine erste einfache Lernstandsdiagnose statt: Die Kinder erhalten ein „Ich kann – Heft“, in das sie alles schreiben und rechnen, was sie bereits können. Ein Selbstbildnis soll ebenfalls gemalt werden. Die Auswertung zeigt erste Förderschwerpunkte für Einzelne und Gruppen von Kindern.

Selbstverständlich wird in allen Schuljahren die Lernentwicklung der Kinder beobachtet und dokumentiert, denn nur so kann jedes Kind entsprechend seiner individuellen Entwicklung gefördert und gefordert werden.

### **Bedeutung der Sprache**

Für eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht müssen Kinder über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen. Ein altersangemessener passiver und aktiver Wortschatz sollte vorhanden sein. Seit April 2016 gibt es eine Eingangsklasse für Kinder, die neu an die Wilbrandschule kommen und über keine oder nur sehr wenig Deutschkenntnisse verfügen, und dort intensiv gefördert werden, damit ein Übergang in eine Regelklasse schnell möglich wird.

### **In unserer Schule haben wir folgende Förderschwerpunkte:**

- Individuelle Förderung in den Fächern und Deutsch als Zweitsprache
- Förderung des sozialen Lernens

### **Individuelle Förderung in den Fächern und Deutsch als Zweitsprache**

Hinweise auf allgemeine Lehrpläne und schulinterne Arbeitspläne:

Die Lehrer der Wilbrandschule haben in ihren Fachkonferenzen verbindliche schulinterne Arbeitspläne auf der Grundlage der neuen Richtlinien und Lehrpläne entwickelt. Diese Arbeitspläne beinhalten die Materialien und Lehrwerke für den Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch, Fördermöglichkeiten, Übungsformen und Anforderungsprofile.

## **Förderung der Kinder**

### **- schneller lernende Kinder**

In fast jeder Klasse findet sich ein Kind, das in seiner Lernentwicklung schon weit fortgeschritten ist. Ein binnendifferenzierter Unterricht ermöglicht auch diesen Kindern Lernfortschritte. Sie erhalten verschiedene, auf sie zugeschnittene Zusatzmaterialien mit herausfordernden Aufgabenstellungen.

Sollten sich die Anzeichen für besondere Begabungen verstärken – überdurchschnittliches Wissen und dabei auch die notwendige soziale Reife und Kontaktfähigkeit vorhanden sein, können die Überprüfung der Eigenmotivation des Kindes durch einen speziellen Fragebogen und intensive Elterngespräche zu einem Übergang auf Probe für mehrere Wochen führen. Bei einem positiven Verlauf der Probezeit kann der Übergang in die nächst höhere Klasse erfolgen.

### **- langsam lernende Kinder**

Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf, bei denen ein Jahr mit verschiedenen Fördermaßnahmen noch nicht ausreicht, verbleiben ein weiteres Jahr in dem entsprechenden Jahrgang.

Intensive Elterngespräche sowie Lernbeobachtungen der Lehrerinnen liegen dieser Entscheidung zugrunde.

Die langsam lernenden Kinder müssen angeleitet und motiviert werden, sich mit ihren individuellen Schwierigkeiten auseinanderzusetzen. Es hilft ihnen dabei der Lehrer mit auf ihrem Lernniveau abgestimmten Zusatzmaterialien.

## **Fördermaßnahmen**

- Fördermaßnahmen finden in jeder Stunde statt.
- Es können auch „Förderbänder“ eingerichtet werden. Hier sollen für bestimmte Problembereiche kleinere Lerngruppen gebildet werden können.
- Die Eltern werden über die Fördermaßnahmen informiert und lernen die Maßnahmen kennen, mit denen sie ihre Kinder parallel zum Unterricht im häuslichen Bereich unterstützen können.

- Die individuellen Fördermaßnahmen sind Grundlage für Förderempfehlungen der Zeugnisse. Dies tritt dann ein, wenn die Lernziele des Schuljahres noch nicht ausreichend erfüllt worden sind.
- Im ersten Schuljahr nehmen ausgewählte Kinder am Sportförderunterricht teil.
- Für Kinder ohne Schwimmerfahrungen ermöglichen wir eine Schwimmstunde in einer Kleingruppe.

## **Förderung der Sozialkompetenz**

### **Wer sich wohl und sicher fühlt, lernt mehr.**

In der Grundschule bauen die Lehrerinnen und Lehrer behutsam eine vertrauensvolle Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern auf. Jedes Kind, das in der Wilbrandschule unterrichtet und gefördert wird, ist einzigartig mit seinen ganz persönlichen Eigenschaften und Fähigkeiten. Eine herzliche Atmosphäre, die Nähe zu den Kindern und zu den Eltern, schaffen die besten Voraussetzungen für Bildung und Erziehung.

### **Kooperationsbereitschaft – Teamfähigkeit**

Die Kinder lernen in Gruppen zusammenzuarbeiten. Sie sind bereit, Informationen auszutauschen und zu kommunizieren. Kooperative Lernformen sind ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts.

### **Höflichkeit – Freundlichkeit**

Die Schülerinnen und Schüler respektieren, dass Höflichkeit und Freundlichkeit eine Grundvoraussetzung von Zusammenarbeit und Zusammenleben sind. Niemand hat das Recht jemanden zu beleidigen, zu

verletzen oder auszugrenzen, ansonsten erfolgt Konfrontation. Diese Leitidee setzen wir konsequent um.

### **Konfliktfähigkeit**

Die Kinder lernen, dass sie Meinungsunterschiede und Konflikte durch ihre Einstellung, ihre Sprach- und Kommunikationsfähigkeit friedlich lösen können. Sie sollen befähigt werden, Ärger und Aggression konstruktiv zu verarbeiten.

### **Toleranz – Werte**

Die Schülerinnen und Schüler lernen abweichende Einstellungen, Meinungen oder Verhaltensweisen zu respektieren und beziehen gleichzeitig Stellung. Sie kennen die Regeln an unserer Schule und halten sie ein.

Die Übersicht zeigt die Themen, die in den verschiedenen Schuljahren vereinbart und erarbeitet werden.

1. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen lernen der Stopp- Regel</li> <li>- Erarbeitung der Klassenregeln</li> <li>- Ich bin ich – DU – WIR (Buch: Das kleine Ich bin ich)</li> <li>- Sprechen mit Ich-Botschaften</li> <li>- Übungen zum direkten Ansprechen</li> <li>- Eigene Gefühle einschätzen lernen</li> </ul>
2. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung der Klassenregeln</li> <li>- Übungen zum aufmerksamen Zuhören</li> <li>- Vertiefung der Gesprächsregeln</li> <li>- Übungen, die helfen den Respekt dem anderen gegenüber auszudrücken</li> <li>- Mögliche Lektüre: Hanno malt sich einen Drachen</li> </ul>
3. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung und Überarbeitung der Klassenregeln, Wahl</li> </ul>

	<p>eines/r Klassensprechers/-sprecherin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einübung von kleinen Rollenspielen</li> <li>- Kennen lernen des Brückenmodells für die Streitschlichtung</li> <li>- Mögliche Lektüre: „Lorenz, Anton und die Schulhofbande“</li> <li>- Streitgeschichten schreiben und spielen</li> <li>- Ausbildung zum/r Streitschlichter/in im 2. Halbjahr</li> <li>- Spielausgabe an der Garage</li> </ul>
4. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung und Überarbeitung der Klassenregeln,</li> <li>- Wahl eines/r Klassensprechers/-sprecherin</li> <li>- Mögliche Lektüre: „Du hast aber Mut“</li> <li>- Streitschlichteraufgaben in den Pausen</li> </ul>

### **Öffnung und Organisation des Unterrichts**

Die Unterrichtssituationen müssen so gestaltet sein, dass individuelles Lernen möglich ist. Der Unterricht orientiert sich an den Voraussetzungen, Interessen und Bedürfnissen der Kinder.

- Es erfolgt eine Differenzierung im Hinblick auf Lernvoraussetzungen.
- Das Kind hat in einzelnen Unterrichtsphasen die Möglichkeit, selbst Aufgaben zu wählen.
- Die Lernumgebung ist mit klar strukturierten Lernangeboten angereichert.

### **Beschreibung jahrgangsübergreifender Elemente**

Im ersten Schuljahr finden gemeinsame Aktionen mit den Patenklassen des 3. und 4. Schuljahres statt: Lesestunden, gemeinsame Besuche der Schulbücherei und Spielstunden. Auch Projekte anderer Jahrgänge untereinander sind stets möglich und erstrebenswert.

## **Leseförderung**

**Ziel** ist eine Vernetzung von Elternhaus und Schule. Die Beteiligung der Eltern an der Leseentwicklung der Kinder zu stärken, ist unsere vorrangige Aufgabe. Zusätzlich findet eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote statt, welche die Kinder auf ihrem persönlichen Weg des Lesens unterstützen sollen.

Jede Klasse verfügt über eine große Bücherkiste zum Lesen in Gruppen oder mit dem Partner. Vielfältige Lesetexte, die von Lehrern selbst hergestellt wurden, bereichern den Unterricht und unterstützen die individuellen Fortschritte der Leseanfänger.

Kinder, die bereits lesen können, erhalten besondere Aufgaben zur Förderung und Unterstützung anderer Kinder.

### **Besonders wichtig ist das soziale Lernen im Leseprozess:**

Die Patenklassen lesen den Leseanfängern vor. Später freuen sich die Erstklässler, wenn sie ihren „großen“ Paten auch schon etwas vorlesen können. Offene Unterrichtsformen erlauben Lernen voneinander und gegenseitiges Vorlesen unterstützt dies.

### **Der Einsatz der Klassenlektüren und Antolin**

Über vierzig verschiedene Lektüren stehen den Klassen zur Verfügung. Diese werden nicht nur als gemeinsame Lektüre eingesetzt und erarbeitet. Viele Kolleginnen nutzen auch die Möglichkeit die Bücher passend zum Unterrichtsthema zusätzlich als Lesehausaufgabe mitzugeben. Jedes Kind erhält einen Zugang zum Antolin - Leseprogramm.

### **Besuch einer Bücherei**

Die Mitarbeiterinnen der Büchereien stellen ihre Arbeit und die Bücherei den Kindern immer gern vor. Zusätzlich nutzen wir das Angebot der Stadtbücherei Gütersloh und leihen dort Bücherkisten zu verschiedenen Themen aus.

### **Aktivitäten des Fördervereins**

Der Förderverein lädt die Jungen und Mädchen der 3./4. Schuljahre zum **„Kicken und lesen“ – Fußballtraining und Lesenacht** ein. Auch die Veranstaltung **„Tanzen und lesen“** ist eine beliebte Veranstaltung.

Beide Angebote sind immer gut besucht und werden nun im Zweijahres-

Rhythmus durchgeführt.

Für die 1. und 2. Schuljahre bietet der Förderverein eine große Lesereise an. An den unterschiedlichsten Orten können die Kinder spannenden Geschichten lauschen: Im Wald, im Tresor der Sparkasse, bei der Feuerwehr, im Gemeindehaus oder mal wieder im Kindergarten.

## **5. Offene Ganztagsgrundschule und Randstundenbetreuung**

Die Kinder besuchen den offenen Ganzttag ab 11.35 Uhr nach der 4. Unterrichtsstunde bis 17.00 Uhr am Nachmittag.

Die Schwerpunkte unseres Konzepts wurden mit der Volkshochschule Reckenberg - Ems als Träger der OGS erarbeitet. Wir bieten unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag an: Im Schuljahr 2016/17 reicht das Angebot von Sportspielen, Fußball, Tanzen und zwei weitere Arbeitsgemeinschaften in der Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Pentagon an: Den Jungen-Treff und die Kreativ – AG.

### **Konzept**

#### **Die Räume**

Die Räume für die Kinder sind so gestaltet, dass sich die Kinder gern dort aufhalten und sich während ihrer Lern- und Freizeit wohlfühlen. Dazu gehören der Kreativ- und Spielbereich und der Essensbereich. Im kommenden Schuljahr wird ein weiterer Raum zum Spielen und Entspannen dazu kommen. An der Gestaltung der Räume mit Bildern, der Ausstattung mit Büchern und Spielen sind die Kinder regelmäßig beteiligt. Eine Ruhe- Ecke mit gemütlichem Sofa lädt zum Lesen und Ausruhen ein.

#### **Die bewegte Schule**

Die Schulung der Fein- und Grobmotorik, der Wahrnehmung und Konzentration stehen im Vordergrund. Unterstützt wird dieser Bereich durch die Zusammenarbeit mit dem Sportverein Victoria Clarholz. Die Bewegung auf dem Schulhof mit vielen Spielgeräten, zwei Bergkettcars und Rollern wird bei uns großgeschrieben.



### **Die lesende Schule**

Ein besonderer pädagogischer Schwerpunkt ist die Leseförderung. Das Vorlesen in Kleingruppen, das Lesen der Erstklässler in Minigruppen und die große Auswahl geeigneter Kinderbücher sollen zum Lesen verlocken. Dazu gehören auch die beliebten Wimmelbücher, die die Wahrnehmung der Kinder fördern. In regelmäßigen Abständen finden Arbeitsgemeinschaften zum Thema "Lesen" statt.

### **Die kreative Schule**

Das Basteln und Malen sowie der Umgang mit verschiedensten Materialien wird am Nachmittag regelmäßig umgesetzt. Die Kreativität der Kinder wird in künstlerischer, feinmotorischer und sprachlicher Hinsicht im offenen Ganztage aufgegriffen und weiter gefördert.

### **Die multikulturelle Schule**

Das Miteinander der Kulturen stärkt die interkulturelle Kompetenz der Kinder. Wir legen Wert auf einen respektvollen Umgang und sorgen für eine friedliche Gemeinschaft untereinander. Angebote für Kinder ohne Deutschkenntnisse finden in Kleingruppen statt.

### **Förderung**

Zusätzliche Unterstützung erhalten Schülerinnen und Schüler in Absprache mit den Klassenlehrern. Die Kinder erhalten nach Interesse Aufgaben zum Lesen, Schreiben und Rechnen. Erweiternde Arbeitsmaterialien zum Üben, Vertiefen und Knobeln stehen den Kindern zur freien Verfügung.

### **Ablauf**

7.30 – 7.55 Uhr	Aufsicht auf dem Schulhof
7.55 – 13.20 Uhr	maximale Unterrichtszeit Kernunterricht je nach Klassenstufe

11.30 – 12.30 Uhr	freies Spiel – individuelle Betreuung
ab 12.30 Uhr	Mittagessen, Spiel- und Erholungsphasen
13.15 – 14.00 Uhr	Mittagessen, Spiel- und Erholungsphasen
14.00 – 14.45 Uhr	Individualphasen, Hausaufgaben mit qualifizierter Betreuung, Spielen, Lesen, Ausruhen, Entspannen
14.45 – 15.30 Uhr	Differenzierungsphase, Hausaufgaben (Fortsetzung) Förderung je nach Bedarf im Lesen, Rechnen, Schreiben, Entspannung
15.15 – 16.15 Uhr	Arbeitsgemeinschaften
16.30 -17.00 Uhr	Flexible Abholphase vor oder nach den Arbeitsgemeinschaften Die 1. Abholmöglichkeit besteht nach 15.00 Uhr Elternkontakte

### **Randstundenbetreuung**

Die Randstundenbetreuung findet täglich von 11.45 Uhr bis 13.30 Uhr statt.

Frau Rosenblatt mit ihrem Team kümmert sich mit viel Einsatz und Freude im Moment um 53 Kinder. Der Förderverein organisiert die Randstundenbetreuung seit vielen Jahren und ermöglicht eine kontinuierliche Betreuung mit vielen Bastelangeboten.

### **7. Feste und Feiern im Jahreslauf**

#### **Die Einschulungsfeier**

Zur Einschulung findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Aula statt.

Die Patenklassen beteiligen sich an der Gestaltung der Einschulungsfeier. Der Förderverein stellt sich vor und bietet neben Kaffee auch die beliebten „Willi“- Tassen, Getränkeflaschen, Butterbrotdosen und T- Shirts an.

### **Das Erntedankfest**

Die Erntedankgemeinschaft in der Bauernschaft Sundern organisiert einen Erntedankumzug. Die Kinder und Lehrerinnen nehmen mit fantasievollen Kostümen daran teil. In der anschließenden Herbstwoche beteiligen sich Klassen mit Aufführungen auf dem Heimatabend.

### **Advent**

In der Adventszeit treffen sich alle Klassen einmal wöchentlich in der Aula mit gemeinsamem Musizieren, Singen, Vortragen von Gedichten und kleinen szenischen Spielen.

### **Karneval**

Die Karnevalsfeier beginnt für alle mit Musik und Tanz in der Aula. Anschließend wird in den Klassen weiter gefeiert. Höhepunkt des Tages ist der Auftritt eines Clowns oder Zauberers.

### **Schuljahresabschluss**

Am letzten Schultag findet für die Viertklässler und ihre Eltern eine ökumenische Abschlussfeier in der Aula statt. Im Anschluss verabschieden sich die 4. Schuljahre mit eigenen Beiträgen von ihren Mitschülern.

### **Schulfest**

In regelmäßigen Abständen feiern wir im Wechsel mit dem alle 4 Jahre durchgeführten Zirkusprojekt mit allen Familien, Nachbarn und Freunden ein großes Schulfest.

## **Waldjugendspiele**

Im 3. oder 4. Schuljahr finden zum Unterrichtsthema „Wald“ im Rahmen eines Projekttages die Waldjugendspiele statt. Der Parcours im Holzhofwald wird mit Hilfe von Eltern vorbereitet und die einzelnen Stationen werden von ihnen betreut.

## **8. Zusammenarbeit**

Unsere wichtigsten Partner sind die Eltern. Sie sind Partner, indem sie Grundlagen schaffen und unsere Erziehungs- und Bildungsarbeit unterstützen.

Eltern Eltern arbeiten mit in Gremien, bei der Schulhof- und Gebäudegestaltung, bei Festen, Weihnachtsbäckereien, bei Leseveranstaltungen.

Wir laden die Eltern ein, uns zu besuchen und mit uns zu sprechen über unsere Arbeit und unsere Ziele.

Kirchen Regelmäßige Kontakte und gute Zusammenarbeit mit der Katholischen und Evangelischen Kirche sind selbstverständlich.

Kindergärten Die Kindergärten und die Wilbrandschule bereiten sich gemeinsam auf die Einschulungsphase vor.

Vereine Das dörfliche Leben wird sehr stark durch Vereine geprägt. Wir profitieren voneinander. Wir stellen die Arbeit der Vereine vor, die Vereine helfen uns:

Der Sportverein hilft mit seinen Schülersportgemeinschaften, die Erntedankgemeinschaft organisiert den Erntedankumzug, der Gewerbeverein den Trödelmarkt, der Schützenverein stellt sein Heim

für Klassenfeste zur Verfügung, das Rote Kreuz und der Malteser Hilfsdienst bieten Erste-Hilfe-Kurse an für das Kollegium oder für Klassen.

**Polizei** Die Polizei stellt ihre Arbeit vor, hilft beim Verkehrsunterricht und ist beteiligt bei der Sicherung der Schulwege.

**Feuerwehr** Die Feuerwehr wirkt mit bei der Brandschau, lädt die Klassen zur Besichtigung ein ins Feuerwehrgerätehaus, beteiligt sich bei Übungen zum Feueralarm.

**Jugendhaus  
Pentagon** In unmittelbarer Nachbarschaft der Schule liegt das Jugendhaus „Pentagon“, das für Kinder und Jugendliche zur Verfügung steht.

**Schulträger** Die Gemeinde Herzebrock-Clarholz unterstützt die Schule.

**Betriebe** Geschäfte, Betriebe, Bäckereien, Bauernhöfe, Banken werden besucht im Rahmen des Sachunterrichtes.

**Banken** Sie spenden Materialien, stiften dem Förderverein Geld und organisieren Wettbewerbe.

**Förderverein** Seit 1993 gibt es unseren „Verein der Freunde und Förderer der Wilbrandschule Clarholz“. Er unterstützt Autorenlesungen, Theateraufführungen, Anschaffungen von Lehrmitteln, PCs, Pausenspielgeräten, Büchern. Er unterstützt Aktivitäten des Schulchores, hilft bei Schulfesten, bei der Innenhofgestaltung, verkauft T-Shirts, Trinkflaschen, Butterbrotdosen, Reflexstreifen – alles ehrenamtlich.

Gut, dass wir diesen aktiven Verein haben!

#### Außerschulische Lernorte

Wir besuchen Kunstausstellungen, Museen, Bibliotheken, Theater, Buchhandlungen, Jugendherbergen, Grüne Klassenzimmer,

Handwerker, Künstler, Kinos, Burgen, Bauernhöfe, Schiffsschleusen, Bahnhöfe, Feuerwehrhäuser, Kläranlagen ...

Wir laden ein: Künstler, Artisten, Musiker, Schauspieler, Puppenspieler, Großeltern als Zeitzeugen, Feuerwehrleute, Eltern, Handwerker, Polizisten ...

#### Öffentlichkeitsarbeit

Die Wilbrandschule liegt im Zentrum des Dorfes. Viele Vereine und Gruppen nutzen die Aula, die Fachräume sowie die Sporteinrichtungen.

Sie nehmen wahr, wie sich die Schule präsentiert. Wir nutzen die Chance durch Wandzeitungen und Ausstellungen.

### **9. Schulentwicklung, Projekte und Evaluation**

Das Lehrerkollegium der Wilbrandschule hat folgendes **Entwicklungsziel** für das laufende Schuljahr vereinbart:

- Gemeinsames Erziehungskonzept von „Elternhaus und Schule“
- Ausgabe eines vom Kollegium erarbeiteten Elternratgebers an die Eltern der Schulanfänger
- Elternabend-Reihe zu ausgewählten Themen des gemeinsamen Erziehungskonzepts
- Kooperation mit den Kindergärten – gemeinsamer Elternabend, zu dem die Eltern der Lernanfänger eingeladen sind

Die Umsetzung erfolgte in verschiedenen Fortbildungen zum Thema.

#### **Projekte**

Im Unterricht werden fächer- und klassenübergreifende Projekte zu einem bestimmten Thema geplant. Es kann daraus ein Projekttag oder auch eine Projektwoche erwachsen, Unternehmungen innerhalb einer Jahrgangsstufe, auch über einen längeren Zeitraum hinweg, oder eine Aktion zu einem festgelegten Zeitpunkt. Im Anschluss an eine Projektwoche wird ein gemeinsames Schulfest gefeiert. Das Arbeiten in Projekten wird an unserer Schule regelmäßig

durchgeführt. Besonders die Aufführungen des Schulchores werden durch die künstlerische Gestaltung der Bühne mit der kreativen Arbeit der 3./4. Schuljahren unterstützt.

Folgende Projekte werden regelmäßig durchgeführt:

- Die Streitschlichterausbildung für die 3. Schuljahre
- Lesewettbewerb für die 3. Schuljahre
- „Mein Körper gehört mir“ – zur Prävention von sexuellem Missbrauch für die 3./4. Schuljahre
- Das ADAC Geschicklichkeitsturnier für die 4. Schuljahre
- Teilnahme am Malwettbewerb der Volksbank für das 1.-4- Schuljahr
- Sportwettbewerbe
- „Mint-Projekt“ für die 3./4. Schuljahre mit der Gesamtschule
- Energiesparprojekte

### **Evaluation**

Evaluationen gehören zum selbstverständlichen Standard an unserer Schule und wird in folgenden Bereichen grundsätzlich durchgeführt:

- Elternumfrage zur Schule
- Kinderumfrage zur Schule
- Kinderumfrage zur OGGS
- Evaluation der OGS in Zusammenarbeit mit der VHS
- Projekte
- Elternabende zur Schulfähigkeit
- Kinderumfrage zum Projekt „Klasse! Wir singen“
- Umfrage zum Zirkusprojekt bei allen Beteiligten